



Das nationale Institut für Wasserressourcen arbeitet derzeit mit Hochdruck an der Reparatur der beschädigten Stellen in der Provinz Mayabeque (Quelle: [Cartasdesdecuba](#))

Aufgrund eines **Rohrbruchs** sind seit vergangenen Donnerstag hunderttausende Einwohner der kubanischen Hauptstadt Havanna von der Wasserversorgung abgeschnitten. Der Zwischenfall sei der „schwerste der letzten 20 Jahre“ wie kubanische Medien berichteten und betrifft eine zentrale Leitung, welche die Stadtteile Vi eja, Centro Habana,

Plaza, Cerro und Diez de Octubre mit 3.000 Litern Wasser pro Sekunde versorgt.

Insgesamt sind mehr als 850.000 Menschen von der Havarie betroffen, wie die spanische [Nachrichtenagentur EFE](#) meldet. Der Rohrbruch erfolgte vergangenen Donnerstagabend während Wartungsarbeiten an der Hauptleitung. Während die Wasserversorgung für die Stadtteile Plaza de la Revolución, Cerro, Boyeros y Diez de Octubre teilweise erhalten werden konnte, sind die beiden bevölkerungsreichsten Stadtteile Habana Vieja (Altstadt) und Centro Habana offenbar noch immer komplett ohne Wasser.

Havannas Bürgermeisterin Mercedes López Acea sagte jüngst in einer Sondersitzung der Stadtverordnetenversammlung, man arbeite „ununterbrochen“ an der Wiederherstellung der Versorgung. Hierfür müssen Rohre auf einer Länge von insgesamt 4 Kilometern ausgetauscht werden, wovon bereits die ersten zwei fertiggestellt wurden. Mehr als 150 Arbeiter, die mit den besten Geräten des staatlichen Wasserversorger ausgerüstet sind, rückten indes bereits kurz nach dem Rohrbruch nach Quivicán (Provinz Mayabeque) aus, wo sich die schadhafte Leitung befindet.

Während die Reparaturarbeiten Tag und Nacht andauern wird versucht die Bevölkerung auf anderem Wege mit Wasser zu versorgen, wobei medizinische Einrichtungen bevorzugt bedient werden. Nach jüngsten Informationen sollen die Arbeiten [am morgigen Donnerstag](#) abgeschlossen sein. Aktuelle Informationen über die Pläne zur Wasserzuteilung finden sich [hier](#).

Teilen: